



Gelernt ist gelernt

LCN startet durch mit bundesweiten Schulungen

Fachleute sind davon überzeugt, daß die Bus- und Gebäudeleittechnik sich in den kommenden Jahren als lukrativer Markt erweisen wird. Höchste Zeit also für Elektro-Planer und -Installateure, sich fit zu machen für die Chancen, die dieses Wachstumssegment bietet – und das geht am schnellsten auf den Fachschulungen der entsprechenden Anbieter.

Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir – dieser gute alte Sinnspruch hängt in großen Lettern über Steffen Goys Schreibtisch in Sarstedt bei Hannover. Und Goy muß es wissen. Immerhin ist er einer der Schulungsreferenten, die im Hause Issendorff für die Durchführung der LCN-Schulungen verantwortlich sind.

Schulungen an den verschiedensten Standorten

In dieser Funktion ist Goy in letzter Zeit häufig unterwegs zwischen Duisburg und Dresden, Flensburg und Fürstentfeldbruck. Denn während die Firma Issendorff sich nach ihrer Gründung Anfang der 90er Jahre zunächst ganz der Entwicklung und dem Vertrieb von Hard- und Software für die Bustechnik widmete und Schulungen „nur auf Sparflamme kochte“, haben diese heute einen festen Platz im Unternehmen.

Welchen Stellenwert man den LCN-Schulungen im Hause Issendorff heute beimißt, läßt sich schon daran ablesen, daß inzwischen gleich vier Mitarbeiter

LCN

Zeit ist Geld:
Schnelle Bus- und
GLT-Schulungen
von LCN



mit der Durchführung von Schulungen betraut sind: Neben Goy auch seine Kollegen Andreas Holzmann, Dan Marré und (als Youngster im Team) Gerold Finkemeier. Alle vier halten ihre Schulungen mal in der Sarstedter Zentrale ab, mal in einer der zahlreichen Schulungsstätten, die über das ganze Bundesgebiet verteilt sind. Und auf Wunsch besuchen sie sogar fremde Unternehmen und machen gleich ganze Abteilungen mit LCN vertraut.

Topfit in wenigen Stunden

„Alles in allem haben inzwischen schon über 1.000 Fachplaner und Elektroinstallateure unsere Schulungen durchlaufen“, rechnet Goy vor, „davon über 80 Prozent den Grundkurs.“

„Kein Wunder“, ergänzt Finkemeier, „schließlich kann jeder, der die Grundschulung erfolgreich absolviert hat, LCN in einem Ein- oder Zweifamilienhaus sachgerecht einsetzen – und das Tempo soll uns erst mal einer nachmachen!“

Ein einziger Tag für eine derart komplexe Materie? Goy bemerkt unsere

skeptischen Blicke und nimmt unseren Einwand vorweg: „Genau das ist ja gerade eine der besonderen Stärken von LCN: Innerhalb weniger Stunden hat man das Know-how drauf, fährt nach Hause – und wendet es schon am nächsten Tag in der Praxis an.“

„Voraussetzung für einen derart schnellen Lernerfolg ist allerdings, daß die Teilnehmer sich rechtzeitig vor der Schulung unseren Schulungskoffer schicken lassen“, gibt Marré zu bedenken. „Wer sich wirklich zu Hause zwei bis drei Stunden mit dem Schulungskoffer auseinandergesetzt hat, der kann sich anschließend tatsächlich binnen weniger Stunden in der Schulung fit machen.“

Komplexe Inhalte – bis hin zu individuellen Fällen der Schulungsteilnehmer

Auf unsere Frage nach den konkreten Inhalten der Grundschulung sprudelt Finkemeier eine ganze Fülle von Stichpunkten hervor: „Die Theorie haben die Teilnehmer bis zur Frühstückspause drauf“, danach geht's ans praktische



Mehr als 1.000 Fachplaner und Elektroinstallateure haben die LCN-Schulungen bislang durchlaufen, davon über 80 Prozent den Grundkurs

Programmieren: Bei der Grundprogrammierung lernen die Teilnehmer, wie sie die Module benennen und das Verhalten der einzelnen Module festlegen. Anschließend sind die Grund- und erweiterten Funktionen wie Ein-/Aus-Taster, Dimmen und Memory-Taster dran, gefolgt von arithmetischen Funktionen, Jalousie-Steuerung mit elektronischer Steuerung und Relais – und bis zum Feierabend werden auch noch Sonderkommandos, Fernbedienung, Statuskommandos und Temperaturregelung behandelt.

„Selbstverständlich sind wir auch gerne bereit, konkrete Fälle zu behan-

Das ist im Schulungskoffer drin

- ▶ 1 Schalt- und Dimm-Modul (Hutschiene) LCN-SH,
- ▶ 1 Universal-Schaltmodul (Unterputz) mit erweiterter Programmierung LCN-UP+,
- ▶ 1 Koppelmodul zum Anschluß an einen PC / Notebook LCN-PC,
- ▶ 1 Handsender LCN-RT,
- ▶ 1 Infrarot-Empfänger LCN-RR,
- ▶ 1 Programmiersoftware für den Elektriker (Vollversion) LCN-P,
- ▶ 1 Demo-Version Visualisierungssoftware LCN-W (Aushändigung nach der Schulung),
- ▶ Anschlußzubehör (Kabel, Adapter und Klemmen),
- ▶ Ordner mit Programmierbeispielen.

Die Programmierbeispiele sind auf eine einfache Schaltung bezogen und vermitteln schon einen guten Eindruck über die Fähigkeiten des Systems.



Steffen Goy, LCN-Schulungsreferent bei Issendorff: „...eine der besonderen Stärken von LCN: Innerhalb weniger Stunden hat man das Know-how drauf, fährt nach Hause – und wendet es schon am nächsten Tag in der Praxis an.“



LCN-Schulungsreferent Dan Marré: „Wer sich zu Hause zwei bis drei Stunden mit dem Schulungskoffer auseinandergesetzt hat, der kann sich anschließend tatsächlich binnen weniger Stunden in der Schulung fit machen.“



Gerold Finkemeier, LCN-Schulungsreferent: „Selbstverständlich sind wir auch gerne bereit, konkrete Fälle zu behandeln, welche die Planer und Installateure aus ihrem beruflichen Alltag mitbringen.“

durst verspürt, der kann sich zum LCN-Aufbaukurs anmelden.

„An dem sollten allerdings nur Leute teilnehmen, die den Grundkurs schon absolviert und anschließend in mindestens zwei bis drei Projekten praktische Erfahrungen gesammelt haben“, gibt Holzmann zu bedenken. In den Aufbaukursen geht's nämlich ebenso ans Eingemachte wie in den zweitägigen Visualisierungskursen, in denen Extratableaus, Zugangskontrolle und Visualisierung nur einige der Schwerpunktthemen sind. „Und da geht ohne die Kenntnisse aus der Grundschulung gar nichts“, weiß Holzmann aus eigener Erfahrung.

Und wer trotz aller Schulung irgendwann mal ratlos auf der Baustelle steht und nicht mehr weiter weiß?

„Halb so schlimm“, beruhigt Goy, „selbstverständlich sind wir für jeden Schulungsteilnehmer im Ernstfall auch telefonisch erreichbar. Mal ganz davon abgesehen, daß natürlich auch unsere Technik-Hotline bestens im Bilde ist. Aber erfahrungsgemäß kommen solche Hilferufe nur ganz selten von Leuten, die in der Schulung waren – in aller Regel reichen die dort gewonnenen Kenntnisse völlig aus. Im Idealfall fürs ganze Berufsleben.“

deln, welche die Planer und Installateure aus ihrem beruflichen Alltag mitbringen“, ergänzt Finkemeier. „Schließlich soll der Teilnehmer bei seiner täglichen Arbeit zügig von der Schulung profitieren, und da ist es nur konsequent, daß wir auch auf seine ganz konkreten Fragen, Probleme und Anwendungen eingehen.“

Intensive Betreuung auch nach der Schulung

Bei aller Vielfalt der Themen, die schon in der Grundschulung behandelt werden – wer nach dem Grundkurs beziehungsweise der Lehrerfortbildung, die sich speziell an Mitarbeiter von Bildungsstätten wendet, weiteren Wissens-

Die LCN-Schulungen auf einen Blick

■ Die Grundschulungen finden jeden ersten Donnerstag im Monat statt, die nächsten also am 02. August., 06. September und am 04. Oktober. Falls allerdings mehr Anmeldungen eingehen, als an diesen Terminen bewältigt werden können, werden noch Termine „eingeschoben“. Für die Aufbaukurse, Visualisierungskurse und Lehrerfortbildungen werden die Termine nach Bedarf festgelegt – immer in Absprache mit LCN-Mitarbeiterin Sylvia Ohlen.

Über 80 Prozent aller „Seminaristen“ nehmen am eintägigen Grundkurs teil – und können anschließend die meisten Applikationen selbständig realisieren. Im Vorfeld sollten die Teilnehmer sich mit Hilfe des LCN-Schulungskoffers zwei bis drei Stunden auf die Schulung vorbereiten.

Der zweitägige Aufbaukurs wendet sich an Anwender, die bereits aus mehreren Projekten über praktische LCN-Erfahrungen verfügen.

Um den Visualisierungskurs erfolgreich absolvieren zu können, sollte man sicher sein im Handling von LCN-P und Windows 9x oder höher. Teilnehmer der zweitägigen Lehrerfortbildung sollten mit den Grundlagen der Installationstechnik und der Installationsrichtlinien vertraut sein.

Fazit:

■ LCN-Schulungen bieten einen schnellen Einstieg in die Bus- und Gebäudeleittechnik. Wer Fragen hat oder sich für eine Schulung anmelden möchte, wendet sich an:

Issendorff GmbH,
Wellweg 93, 31157 Sarstedt,
Sylvia Ohlen, Tel. 05066/9 98-14,
Fax: 05066/9 98-99.